

Antwort
der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Frau Oesterle-Schwerin und der Fraktion
DIE GRÜNEN**
— Drucksache 11/3163 —

Panzerbrigade 28

*Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der
Verteidigung hat mit Schreiben vom 7. November 1988 die Kleine
Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt beantwortet:*

Vorbemerkung

Die Ausplanung der Heeresstruktur 2000 ist noch nicht abgeschlossen. Davon ausgehend können die Fragen 1 bis 5 der Kleinen Anfrage nur auf der Grundlage des derzeitigen Kenntnis-/Planungsstandes beantwortet werden.

1. Trifft es zu, daß die Panzerbrigade 28 im Rahmen der Heeresstruktur 2000 eine Brigade des Typs A, d. h. eine Brigade mit je 2 Panzergrenadierbataillonen und 2 Panzerbataillonen, werden wird?
2. Trifft es zu, daß in diesem Zusammenhang das bisherige Panzerbataillon 281 in ein Panzergrenadierbataillon umgewandelt wird?
3. Trifft es zu, daß das in der Rommel-Kaserne bei Ulm-Dornstadt stationierte Panzerbataillon 284 der Panzerbrigade 28 in diesem Zusammenhang gekadert wird?
4. Ist es richtig, daß mit der Kaderung des Panzerbataillons 284 weniger Kampfpanzer in der Rommel-Kaserne bzw. auf dem Standortübungsplatz Lerchenfeld aktiv sind?
5. Mit welchen Veränderungen im militärischen Übungs- und Ausbildungsbetrieb wäre – bedingt durch die Umstrukturierung der Panzerbrigade 28 – auf dem Standortübungsplatz Lerchenfeld bei Ulm-Dornstadt zu rechnen?
6. a) Ändert sich mit der Kaderung des Panzerbataillons 284 die Größe der benötigten Übungsfläche bzw. die Größe des Standortübungsplatzes Lerchenfeld?
b) Wenn ja, wird mehr oder weniger Fläche benötigt?
c) Wie wird dies von der Bundesregierung begründet?
7. Ist an den Bau weiterer Panzerfahr- und Panzerschießsimulatoren auf dem Gelände der Rommel-Kaserne gedacht?

8. Wenn ja, würde sich dann der tägliche Panzerfahrerschulbetrieb
 - a) auf dem Standortübungsplatz,
 - b) auf den öffentlichen Straßen in der Umgebungerhöhen?
 9. Hat die Umstrukturierung der Panzerbrigade 28 irgendwelche Auswirkungen auf die Tiefflugbelastungen der rund um den Standortübungsplatz gelegenen Ortschaften?
1. Nach derzeitigem Kenntnis- und Planungsstand können die Fragen 1 bis 3 noch nicht definitiv beantwortet werden. Die Überlegungen des Führungsstabes des Heeres gehen allerdings in diese Richtung.
 2. Sollte es zu einer Kaderung kommen, werden sicherlich weniger ständig bemannte Kampfpanzer in Dornstadt stationiert sein.
 3. Abhängig von evtl. Kaderungen wird auch die Intensität der Benutzung des Standortübungsplatzes Lerchenfeld in einem gewissen, derzeit noch nicht quantifizierbaren Umfang abnehmen.
 4. Der Bedarf an Übungsfläche würde sich jedoch auch bei evtl. Kaderungen nicht ändern, da die Größe des Standortübungsplatzes Lerchenfeld von der Gesamtheit aller im Großstandort Dornstadt/Ulm stationierten Truppenteile bestimmt wird.
 5. Der bestehende Fahrsimulator wird zur Zeit umgebaut. Der Zubau weiterer Panzerfahrssimulatoren in Dornstadt ist nicht geplant.

Der vorhandene Schießsimulator wird in absehbarer Zeit durch ein neues Modell ersetzt. Durch beide Maßnahmen entsteht kein zusätzlicher Fahrbetrieb auf öffentlichen Straßen bzw. auf dem Standortübungsplatz Lerchenfeld.
 6. Die evtl. Umstrukturierung der Panzerbrigade 28 hat keine Auswirkungen auf die Tiefflugtätigkeit im Raum um Dornstadt oder an anderer Stelle.